

Energiestadt-Bericht Stadt Bern



Kapitel 1: Antrag zur Erteilung des Labels Energiestadt gold

9_ESB_K1-
4_Antrag_Portrait_d_2008.doc

Erstellt am: 3.8.2010

Die Stadt

Bern

vertreten durch

Reto Nause, Gemeinderat, Direktor für Sicherheit, Umwelt und Energie

beantragt beim

Trägerverein Energiestadt

die erneute Erteilung des Labels Energiestadt®

und beantragt beim

Forum European Energy Award e.V.

die Erteilung des Labels Energiestadt® Gold resp. des European Energy Award® Gold

Stadtvertreter

Vorname Name	Reto Nause
Funktion	Gemeinderat, Direktor für Sicherheit, Umwelt und Energie
Anschrift	Nägeligasse 2, Postfach, 3000 Bern 7
Telefon / Fax	031 321 51 51 / 031 321 50 09
e-mail	sue@bern.ch

Kontaktperson in der Stadt

Vorname Name	Brigitta Stillhardt
Funktion	Leiterin der Sektion Umwelt und Energie
Anschrift	Brunngasse 30, Postfach 124, 3000 Bern 7
Telefon / Fax	031 321 63 04 / 031 321 72 68
e-mail	brigitta.stillhardt@bern.ch

Energiestadt-Beraterin

Vorname Name Beatrix May
Anschrift Monbijoustrasse 61, 3000 Bern 23
Telefon / Fax 031 550 07 82
e-mail beatrix.may@eplusu.ch

Experte für Mobilität

Vorname Name Bernhard Gerber
Anschrift Fliederweg 10, 3000 Bern 14
Telefon / Fax 031 388 60 66 / 031 388 60 69
e-mail b.gerber@berz-hafner.ch

1.1 Anzahl mögliche und erreichte Punkte

Anzahl möglicher Punkte (gemeindespezifisches Potential)	487.0	Pt.	
Für das Label Energiestadt® notwendige Punkte (50%)	243.5	Pt.	
Für das Label European energy award® Gold notwendige Punkte (75%)	365.2	Pt.	
Anzahl erreichter Punkte (effektive Punkte)	374.9	Pt.	77 %

1.2 Begründung für die Bewertung

Die Stadt Bern verfolgt seit über 30 Jahren eine konsequente Energiepolitik. In den letzten Jahren haben die Verantwortlichen der Stadt Bern ihr Engagement für eine nachhaltige Energienutzung und für eine stadt- und umweltverträgliche Mobilität noch stärker und wirkungsvoller gestaltet. Das zentrale Instrument dazu ist die Energiestrategie der Stadt Bern 2006 – 2015 mit klaren messbaren Zielen. Der Energiestrategie zur Seite stehen andere Führungs- und Planungsinstrumente wie zum Beispiel das Mobilitätsmanagement Konzept oder die Eignerstrategie für Energie Wasser Bern. Bern ist eine Gemeinde mit vielen Akteuren und Akteurinnen im Energie- und Umweltbereich. Deshalb ist es von entscheidender Bedeutung, dass es den Verantwortlichen gelungen ist, die Zusammenarbeit zu verstärken und eine tragfähige Energie-Kultur zu entwickeln. Eine Energie-Kultur, bei der die Bevölkerung, die PolitikerInnen, die Stadtverwaltung und die öffentlich-rechtlichen Unternehmen wie Stadtbauten Bern, Energie Wasser Bern und Bernmobil tatkräftig in die gleiche Richtung mitziehen.



Bern setzt die energie- und klimapolitischen Ziele des Bundes und des Kantons erfolgreich um. Dafür hat die Labelkommission die Stadt Bern bereits im Jahr 1998 erstmals mit dem Label Energiestadt ausgezeichnet. Damals waren Biogas-Stadtbusse ein Traum. Im Jahr 2006 hat die Labelkommission das Label für die Leistungen der Stadt letztmals bestätigt. Damals fuhren schon die ersten Gas-Stadtbusse von Bernmobil, allerdings noch ohne Biogas. Und heute im Jahr 2010 verkehrt fast die Hälfte der Stadtbusse mit Biogas. Das Bus-Beispiel ist exemplarisch für die erreichten Fortschritte und für die Notwendigkeit einer breiten Kooperation – im Fall der Biogas-Busse ist die Kooperation von Bernmobil, Energie Wasser

Bern, ARA Region Bern und der Stadt Bern gelungen. Die Stadt Bern geht mit vielen Beispielen voran.

Drei energiepolitische Highlights der Stadt Bern

- **Bernmobil Busse fahren mit Biogas aus der ARA Region Bern** – bald schon die ganze Bus-Flotte
- **Klimaplattform der Wirtschaft:** Public Private Partnership mit Ziel Know-how-Transfer bezüglich Greentech, Klimaerwärmung und Energieeffizienz, gemeinsam jährlich tausende Tonnen CO₂-Einsparung
- **Eignerstrategie für Energie Wasser Bern:** das öffentlich-rechtliche Unternehmen Energie Wasser Bern und die Stadt Bern verfolgen eine gemeinsam ausgehandelte Strategie – der Ausstieg aus der Atomenergienutzung ist bis 2039 vorgesehen, die nächsten Schritte sind geplant

Grundsätze der Energiepolitik (Details s. Kapitel 2.6 und 3.2)

- Energiestrategie der Stadt Bern 2006 – 2015 definiert qualitative und quantitative Ziele für Energienutzung, Energieversorgung und Mobilität sowie die Handlungsfelder und Akteure und Akteurinnen
- Die Ziele können nur erreicht werden durch Kooperation aller Betroffenen. Mittels Controlling wird die Zielerreichung regelmässig geprüft. Der Öffentlichkeit wird jährlich über die Ergebnisse berichtet.
- Die Stadtverwaltung geht als Vorbild voran. Mit attraktiven Förderprogrammen und einer wirkungsvollen Kommunikation werden die Bevölkerung und die Unternehmen zum Denken und Handeln motiviert.
- Der intensive Austausch verschiedener Akteure z.B. an der Klimaplatzform der Wirtschaft fördert das gegenseitige Verständnis für die unterschiedlichen Positionen und bildet so eine konstruktive und konsensfähige Basis für die künftige Erarbeitung energiepolitischer Perspektiven und Ziele.

Die wichtigsten Massnahmen in den einzelnen Bereichen, ohne die drei Highlights (Details s. Kapitel 3.3)

Entwicklungsplanung und Raumordnung

Ausgeführt: ...Energieversorgungskonzept der Stadt Bern 2008 als Basis für den Energierichtplan (in Arbeit)

..... Räumliches Stadtentwicklungskonzept mit Ergänzungen, Quartier- und Richtplanungen

..... Siedlungsentwicklungen Brünnen und Wankdorf, mit umfassender Berücksichtigung Umwelt

Geplant: Energiestrategie anpassen nach Inkrafttreten des neuen kantonalen Energiegesetzes

..... Richtplan Entwicklungsschwerpunkt Ausserholligen nach Grundlagen Stadtentwicklungskonzept

Kommunale Gebäude, Anlagen

Ausgeführt: ...Umfassendes Gebäude-Rating der Stadtbauten Bern, daraus Kennzahlen für Sanierungsplanung

..... Schulungsprogramm ökologische Reinigung für HauswartInnen der Stadtbauten Bern

..... Neue Stellen: Projektleitung nachhaltiges Bauen bei Liegenschaftsverwaltung und Energie- und

..... Umweltmanagement bei Stadtbauten Bern

..... Stadtbauten Bern verdoppelt den Bezug von zertifiziertem Ökostrom auf 3.5 GWh pro Jahr

Geplant: Siedlung Stöckacker Süd in Minergie-P Eco, autofrei, integrierte Wasser- und Biomassenutzung

..... Sanierungsplanung 2010 – 2014 Stadtbauten Bern: 62 Projekte in Minergie und 2 Minergie-P Eco

Versorgung, Entsorgung

Ausgeführt: ...Ökofonds: seit 2003 jährlich 3 bis 4 Mio. Franken in Förderprogramme und Projekte investiert

..... Produktionsstrategie von Energie Wasser Bern: u.a. Anteil Ökostrom am Strom-Mix erhöhen

..... Stromsparbonus für Bevölkerung und Unternehmen, parallel dazu Kampagne Stromsparmarsch

Geplant: Energieproduktionsanlage mit Abfallverbrennung Forsthaus West, Kooperation u.a. mit ARA Bern

..... Regionale Vergärungsanlage zur Energiegewinnung beim regionalen Kompostierwerk Kewu AG

Mobilität

Ausgeführt: ...Fachstelle Mobilitätsberatung: Schwerpunkt Mobilitätsmanagement bei Planungen, Unternehmen

..... Flächendeckend Tempo 30-Zonen, über 20 Begegnungszonen, Einbezug der Quartierbevölkerung

..... Modal Split stark zu Gunsten Umweltverbund, auch dank der Fachstellen Fuss- und Veloverkehr,

..... öffentlicher Verkehr und Verkehrssicherheit beim Verkehrsplanungsamt

Geplant: Flottenmanagement nach modernen Umweltkriterien in alle Richtungen ausweiten

..... Diverse Fördermassnahmen Fuss- und Veloverkehr z.B. Bau Velostation Schanzenstrasse

Interne Organisation

Ausgeführt: ...Fachstelle Umweltmanagement in der Stadtverwaltung, kooperiert mit allen Direktionen

..... Umweltpreis in der Stadtverwaltung, erstmals 2009, Stadtbauten Bern war Gewinnerin

Geplant: Umwelt-Wettbewerb für Mitarbeitende der Stadtverwaltung

Kommunikation, Kooperation

Ausgeführt: ...Gebäudesanierungsprogramm und Solardachprogramm: Anreize für HauseigentümerInnen

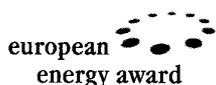
..... Energiekiste: Unterrichtseinheit mit Experimenten für 5. und 6. KlässlerInnen, Eigenentwicklung

..... Aktiv, oft federführend bei energiepolitischen Diskussionen/Stellungnahmen in Region und Kanton

Geplant: Berner Umwelttag und zahlreiche wiederkehrende Energie- und Mobilitätsanlässe

Erfüllungsgrad nach Bereichen in % der möglichen Punkte (Auszug aus Massnahmenkatalog, Tabellenblatt ,Grafik')

Erstellt: 03.08.10 Druckdatum: 03.08.10
 Massnahmenkatalog_eea_V_2_5_CH_D_2008-07-02.xls



Audit 2010 / Reaudit 3

Massnahmenkatalog Stadt Bern

Prozessberaterin Frau B. May, Herr B. Gerber (Mobilität)

Auswertung aktuelles Jahr

Massnahmen

1 Entwicklungsplanung, Raumordnung

- 1.1 Kommunale Entwicklungsplanung
- 1.2 Innovative Stadtentwicklung
- 1.3 Bauplanung
- 1.4 Baubewilligung, Baukontrolle

Total

2 Kommunale Gebäude, Anlagen

- 2.1 Energie- und Wassermanagement
- 2.2 Vorbildwirkung, Zielwerte
- 2.3 Besondere Massnahmen Elektrizität

Total

3 Versorgung, Entsorgung

- 3.1 Beteiligungen, Kooperationen, Verträge
- 3.2 Produkte, Tarife, Abgaben
- 3.3 Nah-, Fernwärme
- 3.4 Energieeffizienz Wasserversorgung
- 3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung
- 3.6 Tarife Wasserversorgung, Wasserentsorgung
- 3.7 Energie aus Abfall

Total

4 Mobilität

- 4.1 Mobilitätsmanagement in der Verwaltung
- 4.2 Verkehrsberuhigung, Parkieren
- 4.3 Nicht motorisierte Mobilität
- 4.4 Öffentlicher Verkehr
- 4.5 Mobilitätsmarketing

Total

5 Interne Organisation

- 5.1 Interne Strukturen
- 5.2 Interne Prozesse
- 5.3 Finanzen, Förderprogramme

Total

6 Kommunikation, Kooperation

- 6.1 Externe Kommunikation
- 6.2 Kooperation allgemein
- 6.3 Kooperation speziell
- 6.4 Unterstützung privater Aktivitäten

Total

Gesamttotal

Umsetzungsqualität

Struktur, Prozess, gesellschaftliche Relevanz

	maximal		möglich		effektiv		geplant	
	Punkte	Punkte	Punkte	%	Punkte	%		
	38	38.0	34.5	91%	2.5	7%		
	4	4.0	3.2	80%				
	24	24.0	16.1	67%	1.8	8%		
	12	12.0	11.0	92%	0.6	5%		
Total	78	78.0	64.8	83%	4.9	6%		
	28	28.0	22.2	79%	2.2	8%		
	44	43.0	19.5	45%	1.3	3%		
	5	5.0	3.0	60%	0.8	16%		
Total	77	76.0	44.7	59%	4.3	6%		
	14	14.0	13.2	94%	0.4	3%		
	27	21.0	18.1	86%	1.0	5%		
	32	30.0	13.5	45%	5.5	18%		
	7	7.0	4.7	67%	0.8	11%		
	24	24.0	16.8	70%	2.2	9%		
	3	3.0	2.2	73%				
	20	16.0	14.0	88%	2.0	13%		
Total	127	115.0	82.5	72%	11.9	10%		
	4	4.0	2.3	58%	0.4	10%		
	26	26.0	20.6	79%	1.2	5%		
	26	26.0	22.4	86%	2.3	9%		
	24	24.0	19.8	83%	0.5	2%		
	8	8.0	7.0	88%				
Total	88	88.0	72.1	82%	4.4	5%		
	14	14.0	14.0	100%				
	20	20.0	18.2	91%	0.9	5%		
	14	14.0	12.0	86%				
Total	48	48.0	44.2	92%	0.9	2%		
	24	24.0	19.7	82%	2.4	10%		
	10	10.0	10.0	100%				
	26	26.0	16.4	63%				
	22	22.0	20.5	93%	0.6	3%		
Total	82	82.0	66.6	81%	3.0	4%		
Gesamttotal	500	487.0	374.9	77%	29.4	6%		

Die folgende Grafik stellt für jeden der sechs Bereiche des Energiestadt-Massnahmenkatalogs dar, welchen Anteil (in %) die Stadt Bern von ihrem energiepolitischen Handlungspotential (Anzahl möglicher Punkte) ausschöpft und wie sich das Bild nach Ausführung der geplanten Massnahmen darstellen wird.

